



Der Juli 2022 wird laut Météo-France „sehr wahrscheinlich“ der trockenste Juli seit 1959

In diesem Monat hat es kaum geregnet und der Juli 2022 könnte der trockenste Monat Juli in Frankreich seit 1959 werden.

„Der Juli 2022 wird höchstwahrscheinlich der trockenste Juli seit 1959 sein“, sagt ein Klimatologe von Météo-France am Dienstag gegenüber der Nachrichtenagentur AFP.

„Im Durchschnitt fielen in Frankreich vom 1. bis 25. Juli acht Millimeter Niederschlag“, was einem „enormen Niederschlagsdefizit“ entspricht, wie Christian Veil, Klimatologe bei Météo-France, erklärte.

„Wir werden auf Platz 1 oder 2 der trockensten Juli-Monate seit 1959 sein, es wird von den letzten Tagen des Monats abhängen, mit einem kleinen Niederschlag am Freitag, der geringe Niederschlagsmengen bringen sollte“.

Bisher war der Juli 2020 mit 16 Millimetern kumuliertem Regen der trockenste Juli seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1959.

„Die Sommerniederschläge dienen dazu, die oberflächlichen Böden feucht zu halten und die Vegetation zu erhalten“, erklärt der Klimatologe Christian Veil.

Nach dem sehr starken Regenmangel befindet sich Frankreich „in extremen Bedingungen, was die oberflächlichen Böden angeht, das sieht man allein schon am Zustand der Vegetation“, sagt der Klimatologe und nennt als Beispiel „Bäume, die so sehr unter der Hitze leiden, dass sie ihre Blätter abwerfen“.

„Das ist eine sehr schwierige Situation... wir haben seit dem 17. Juli ein historisches Niveau der Bodentrockenheit erreicht“.